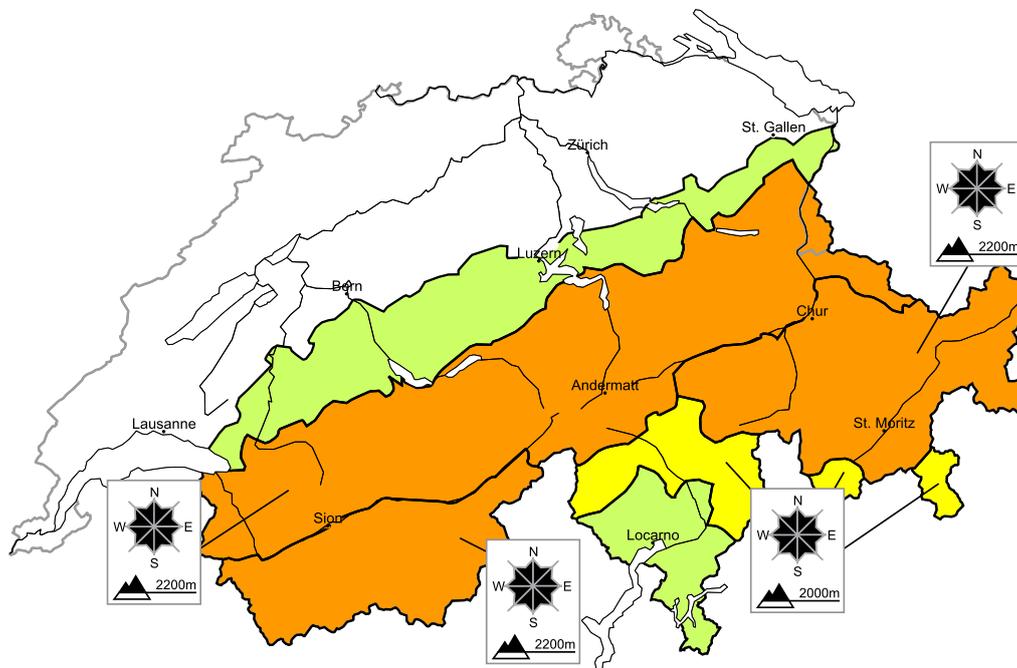


In hohen Lagen verbreitet heikle Lawinensituation

Ausgabe: 5.1.2015, 08:00 / Nächster Update: 5.1.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.1.2015, 08:00



Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine feuchte Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee können oft schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

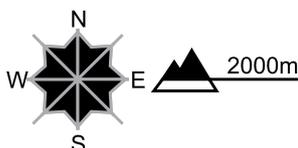
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Sie sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Lawinenverhältnisse. Im Tagesverlauf sind nasse Rutsche möglich. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Frische Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneespötler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.1.2015, 17:00

Schneedecke

Oberhalb von rund 2200 m haben sich mit Neuschnee und Wind störanfällige Triebsschneeansammlungen gebildet. In der Höhe wird weiter Schnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind in den Hauptniederschlagsgebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein und im Prättigau gross, in den übrigen Gebieten mit Neuschnee meist klein bis mittel. Ausser am Alpensüdhang sind tiefere Schichten der Altschneedecke in hohen Lagen oft kantig aufgebaut und schwach. Besonders ausgeprägt ist dies in den betreffenden Gebieten des Wallis und Graubündens. Dort können Lawinen in diesen Schichten teilweise leicht ausgelöst werden. Am Alpensüdhang ist die Schneedecke günstiger aufgebaut und verbreitet gut verfestigt. Sie ist vom Nordwind geprägt. Auslösungen sind dort vor allem in oberflächennahen Schneeschichten möglich.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten wurde die Schneedecke durch Regen unterhalb von rund 2000 m durchnässt. In der klaren Nacht auf Montag stabilisiert sich die nasse Schneedecke.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 4.1.2015

In der Nacht auf Sonntag fiel zeitweise intensiv Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag lange Zeit bei rund 2000 m. Am Vormittag schneite es noch im Westen und im Wallis. Im Tagesverlauf gab es zunächst im Osten und im Süden, später auch im Westen Aufhellungen.

Neuschnee

Von Samstagnachmittag bis Sonntagabend fielen oberhalb von rund 2400 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm, Urseren, Prättigau: 30 bis 50 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis, übriges Gotthardgebiet, Mittelbünden, Unterengadin: 10 bis 30 cm
- weiter südlich: weniger, im Sottoceneri trocken

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -7 °C im Osten und -1 °C im Westen und im Süden

Wind

in der Nacht auf Sonntag stark bis stürmisch, tagsüber mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Montag, 5.1.2015

Die Nacht auf Montag ist klar. Tagsüber ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und -4 °C im Osten

Wind

im Hochgebirge starker, sonst mässiger Nordwind, am Nachmittag etwas nachlassend

Tendenz bis Mittwoch, 7.1.2015

Am Dienstag ist es in den Bergen sonnig. Im Norden liegt unterhalb von rund 1000 m Hochnebel. Am Mittwoch ist es meist sonnig. Der Wind lässt deutlich nach. Die Lawinengefahr nimmt ab.